

	Objekt: Ikone: Muttergottes Besednaja
	Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de
	Sammlung: Tafelmalerei
	Inventarnummer: 4139

Beschreibung

Dargestellt ist die Erscheinung des der auf einem Baumstamm sitzenden Muttergottes und dem hl. Nikolaus mit dem geschlossenen Evangelium in seiner Linken und segnend erhobenen rechten Hand. Zwischen den beiden Heiligen kniet der Küster Jurysch (Georgij) und blickt zur Muttergottes auf. Im Hintergrund der Szene erstreckt sich eine kahle Felslandschaft.

Das Bildfeld ist von der Silberbasma mit spiral- und herzförmigen Ornamenten geschmückt und um die Randheiligen „Hl. Stylit“ sowie „Ehrw. Maron“ erweitert.

Dieser Ikonentypus hängt mit der wundertätigen Gottesmutterikone von Tichwin zusammen und geht auf die Legende zurück, nach der die Gottesmutter Besednaja und der hl. Nikolaus dem Küster Jurysch begegnet sein sollen und ihn ein Holzkreuz auf dem Dach der Gottesmutter Tichwinskaja gewidmeten Kirche errichten ließen – statt einem eisernen – als Zeichen dafür, dass Christus an einem hölzernen Kreuz gestorben sei.

Festtag: 14. August

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Grunddaten

Material/Technik:

Holz / Eitempera

Maße:

H 31,8 cm ; B 27 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 17. Jahrhundert
wer

	wo	Russland
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Simeon Stylites (Heiliger) (389-459)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maron von Beit (-410)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Nikolaus von Myra (270-365)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	

Schlagworte

- Basma
- Baum
- Felslandschaft
- Ikone
- Muttergottes

Literatur

- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Katalog Nr. 76